

Ideen für die Großbaustelle

Bürger machen Vorschläge für die Zeit während des Baus der A 281

VON ANTJE STÜRMANN

Bremen. Der Bau der Autobahn 281 ist ein Politikum. Seit 50 Jahren wird geplant, diskutiert, geklagt. Treffen Bürger auf Vertreter der Behörden, fliegen verbal die Fetzen. Auch heute noch, obwohl fest steht, dass die A 281 vielleicht schon ab kommendem Jahr für 143 Millionen Euro weitergebaut wird. Am Mittwochabend ging der Beirat der Neustadt in die Offensive: Auf Einladung des Ortsamtes sammelte er Fragen und Anregungen der Bürger zu den Verkehrsflüssen während der Bauphasen und deren Auswirkungen. Der Austausch verlief ausgesprochen konstruktiv.

„Wir wissen, dass es zum Bau der A 281 viele verschiedene Positionen gibt“, bremsste Beiratssprecher Jens Oppermann (SPD) Kritiker gleich zu Beginn des Stadtteilforums. „Heute stehen aber nicht diese Positionen im Mittelpunkt, sondern die Regelung der Baustellenverkehre.“ Zu Beginn skizzierte Jörn Kück vom Planungsbüro Deges das Projekt. In vier Jahren soll der 126 Meter lange Tunnel unter der Kreuzung Neuenlander Straße/Kattenturmer Heerstraße/Kornstraße Stück für Stück abgerissen und ein neuer gebaut werden. Während der Arbeiten wird der Verkehr weiter fließen. Im Ergebnis soll die Neuenlander Straße eine zweispurige Stadtstraße werden, über die nach Angaben des Planers künftig nicht mehr 50000 Fahrzeuge täglich rollen, son-

dern nur noch 10000.

„Der öffentliche Personennahverkehr wird weiter funktionieren“, sagte Kück. „Wir werden keine Linien einstellen“, auch ihre Streckenführung werde sich nicht ändern. Eventuell sollen weitere Haltestellen hinzukommen, um den Verkehr auf der Kattenturmer Straße zu entlasten. Die Grundstücke der Anwohner sollen während der Bauzeit erreichbar sein. Auch für Fußgänger und Radfahrer werde sich nichts ändern.

Noch immer machen sich die Anwohner der umliegenden Wohngebiete Sorgen, dass die Straßen den Umgehungsverkehr nicht aufnehmen können und sie unter verstopften Straßen und Lärm leiden werden. „Es wird auf der Kreuzung keinen Linksverkehr mehr geben. Das sorgt für eine Mehrbelastung in Richtung Kornstraße und Buntentorsteinweg“, sagte Kück. Lösungen hatte er keine parat, aber Vorschläge: Autofahrer über den Kirchweg umleiten, damit sie nicht vollständig durch die Neustadt müssen. „Das funktioniert heute schon nicht“, rief einer aus dem Publikum. Vorschlag zwei: die Grünphasen der Ampeln reduzieren.

Im Laufe des Abends kamen zahlreiche Ideen hinzu. Einige Anwohner von Kornstraße und Buntentorsteinweg tauschten ihre Vorstellungen aus; Gewerbetreibende vom Sielhof notierten, was ihnen während der Bauphase wichtig ist und Vertreter des Falkenburgquartiers suchten nach Ideen, wie das Leben in ihren Wohngebieten möglichst

stressfrei bleiben könnte. „Wir müssen größer denken und zum Beispiel Autofahrer aus Brinkum kommend gleich bei Ikea in Richtung Huchting leiten“, hieß es. Die Gewerbetreibenden wünschen sich eine flexible Regelung der Ampelverkehre. „Und man müsste mehr Möglichkeiten schaffen mit dem öffentlichen Nahverkehr in die Stadt zu kommen, damit die Menschen gar nicht erst über die Kreuzung fahren.“ Andere regten an: Bremen könnte für die Zeit der Bauarbeiten den öffentlichen Personennahverkehr oder das Radfahren subventionieren. „Der Baustellenverkehr muss so koordiniert werden, dass er fließt – und zwar außerhalb der Hauptverkehrszeiten“, sagte der stellvertretende Sprecher im Fachausschuss Bau, Wolfgang Schnecking (SPD). Protest gegen das Projekt als Ganzes war an diesem Abend nur leise und vereinzelt zu hören.

Beiratssprecher Jens Oppermann war begeistert von der konstruktiven Atmosphäre. „Ich nehme eine Menge Anregungen mit in den Beirat und in den Fachausschuss.“ Sein Stellvertreter Ingo Mose (Grüne) lobte: „Wir sind ein ganzes Stück weitergekommen.“ Planer Kück soll nun beurteilen, was von den Ideen machbar ist, diese in seine Planungen einbeziehen und im September die Ergebnisse vorstellen.



Im Video: So soll der neue Tunnel an der Neuenlander Straße aussehen.
Anleitung zur Live-App auf Seite 2.